

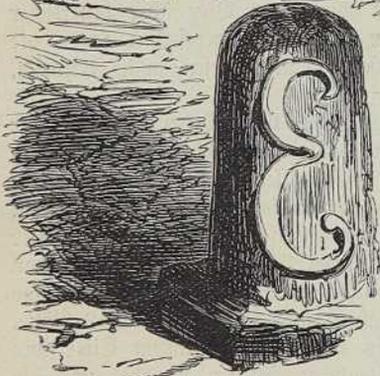


Strassenzene zu Konstanz.

Dreißigstes Kapitel.

Markgraf und Kurfürst.

Eine feierliche Belehnung vor 450 Jahren.



ine unangenehme und in solch heillos hartem Winter absonderlich beschwerliche Reise war es, die Friedrich und die Seinen bestehen mußten. Manche Gefahr gab es da zu überwinden, manch Ungemach mußten sie über sich ergehen lassen. Die gar nicht selten durch dunkle Wälder und wilde Einöden führenden Wege befanden sich in ganz unglaublich schlechtem Zustande und obendrein wurden sie durch Wegelagerer und anderes lotteriges Gesindel recht unsicher gemacht. Hoher Schnee deckte die elenden Straßen, daß die keuchenden Rosse nicht selten bis an den Leib versanken und nur mühsam und überaus langsam vorwärts zu kommen vermochten. Und langten die Reisenden abends erschöpft und hungrig in der Herberge an, so fanden sie diese meist schlecht bestellt, das Mahl karg und das Lager hart.